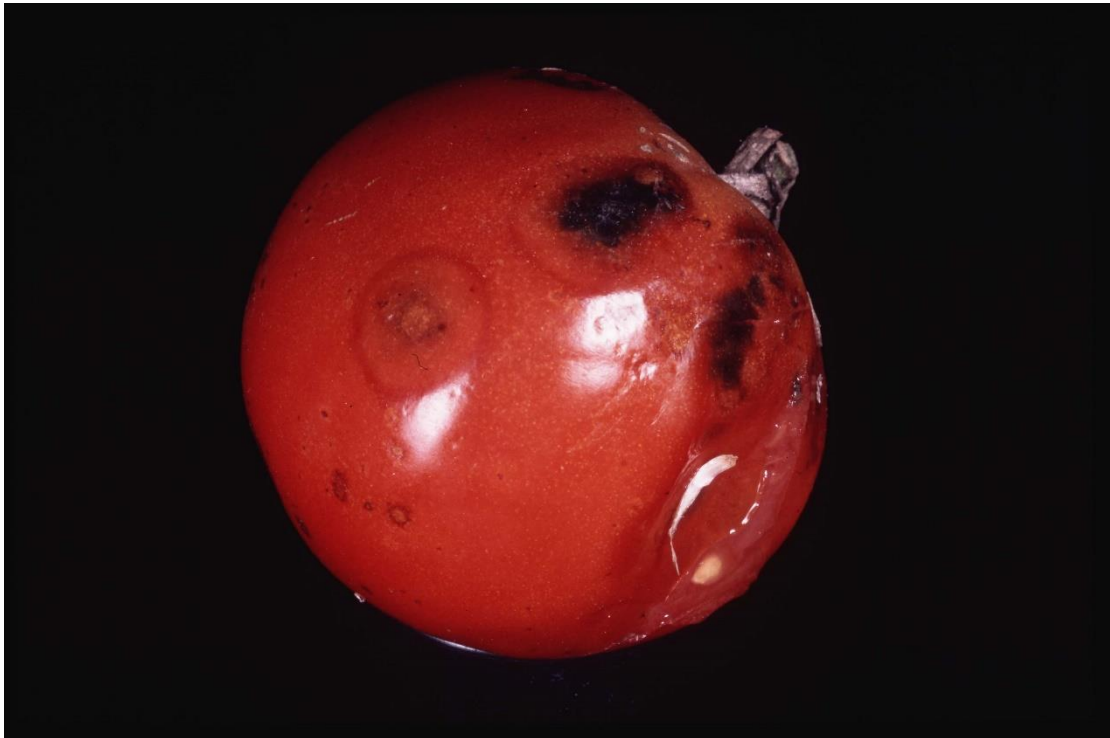


Brennfleckenkrankheit der Tomate

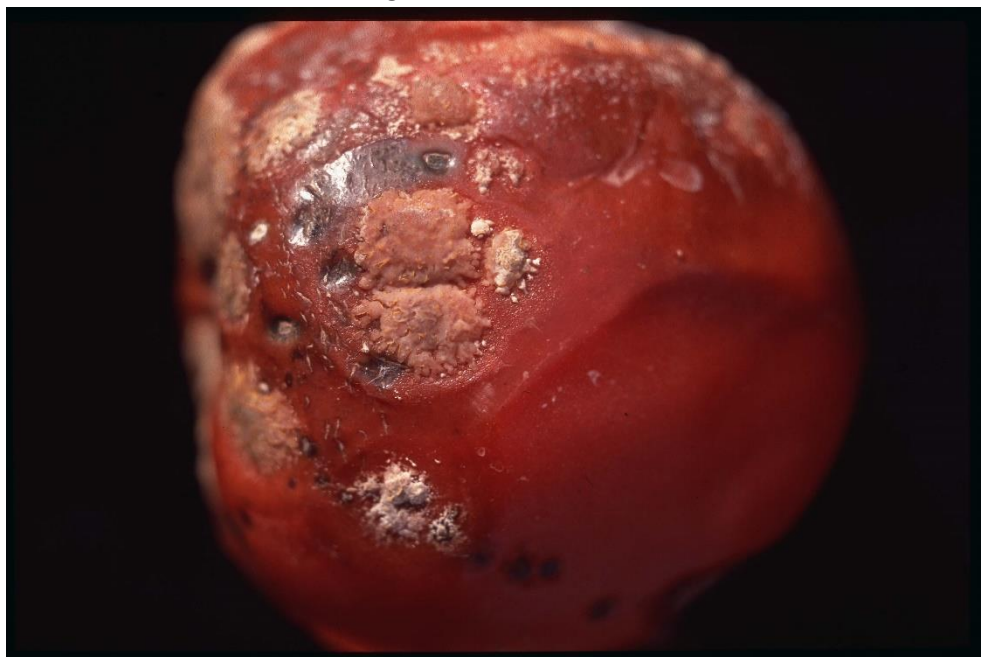
Schadbild

Auf den Früchten bilden sich eingesunkene, helle, wasserdurchzogene, runde Flecken, die sich später dunkel bis schwarz färben. Bei feuchtem und warmem Wetter werden aus den Sporenlagern (Acervuli) rosa gefärbte Sporenmassen entlassen.

Ein Fruchtbefall ist sehr häufig in Haus- und Kleingärten zu beobachten, wenn die Früchte zu lange in den Herbst auf den Pflanzen belassen werden.



Beginnender Befall



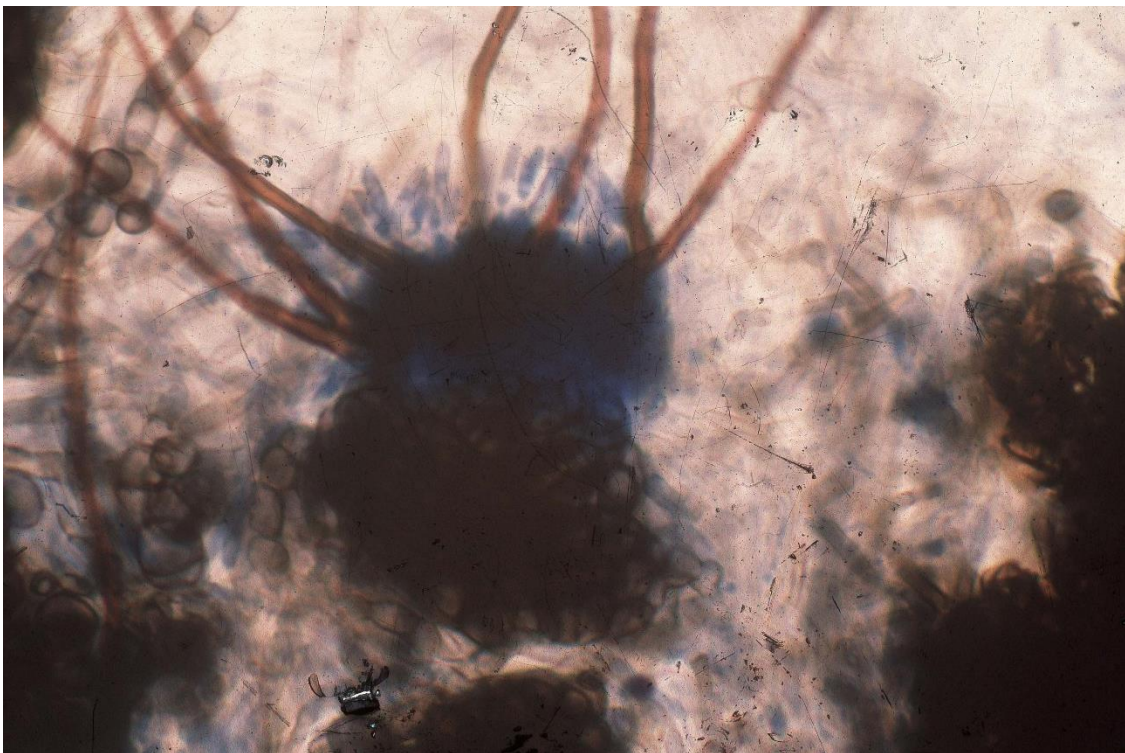
Bei hoher Luftfeuchtigkeit sind rosa Sporenmassen sichtbar

Der Krankheitserreger

Krankheitsverursacher ist der Pilz *Colletotrichum coccodes*. Relevant für die Tomaten ist ein Auftreten des Erregers an Kartoffeln, wenn diese in räumlicher Nähe angebaut werden und eine Sporenübertragung mit der Luft erfolgen kann. Die Sporenübertragung mit der Luft scheint neben der Überdauerung im Boden, der Hauptübertragungsweg zu sein.

Des Weiteren relevant sind die zahlreichen Unkräuter, die für eine Überwinterung außerhalb der Anbaufläche verantwortlich sein können und deren Bedeutung nicht unterschätzt werden sollte.

Der Pilz überdauert saprophytisch an infizierten Pflanzenresten oder mit Hilfe von Sklerotien (Dauerkörpern) bis zu acht Jahre im Boden.



Acervuli mit Setae

Maßnahmen

Da der Pilz meist am Ende der Kultur auftritt, erübrigen sich in der Regel Gegenmaßnahmen. Für drei Jahre Tomaten nicht auf die gleiche Stelle pflanzen, da dieser Pilz auch die Wurzeln befallen kann. Überdies fördern hohe Wasser- und Salzgehalte des Bodens einen Wurzelbefall.